

**Egli, Maria; Rüttsche, Daniela**

...aber schön muss sie sein! Ueber Macht und Ohnmacht weiblicher Schönheitsideale  
(Diplomarbeit aus der HFS Zentralschweiz Höhere Fachschule im Sozialbereich)  
Luzern 1997, 235 Seiten

Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>1. Einleitung</b>   | <b>5</b>  |
| 1.1 Motivation/Problemstellung   | 5         |
| 1.2 Stand der bisherigen Diskussion/Bearbeitung  | 7         |
| 1.3 Eingrenzung des Themas   | 8         |
| 1.3.1. Systemische Sichtweise  | 8         |
| 1.3.2. Patriarchale Gesellschaftsstrukturen als Kontext weiblicher Schönheitsideale      | 9         |
| 1.3.3. Definition und Bedeutung von Normen und Idealen in unserer Gesellschaft           | 9         |
| 1.3.4. Definition des Begriffs „Schönheitsideale“  | 10        |
| 1.4. Methode und Aufbau  | 11        |
| <br>   |           |
| <b>2. Facetten weiblicher Lebenswirklichkeit im Banne heutiger Schönheitsideale</b>      | <b>15</b> |
| 2.1. Normieren   | 19        |
| 2.1.1. Bedeutungsverknüpfungen bei der individuellen Aneignung von Schönheitsnormen      | 20        |
| 2.1.2. Weibliche Körper- und Selbstbilder im Kontext von Schönheitsidealen               | 23        |
| 2.2. Zerspringen   | 33        |
| 2.2.1 Emotionale Wahrnehmungen   | 34        |
| 2.2.2. Individuelles Sinnlichkeits- und Sexualitätserleben                               | 37        |
| 2.2.3 Psychische Folgen  | 39        |
| 2.3. Malen und Drapieren   | 45        |
| 2.3.1. Zur Geschichte von Mode und Kosmetik  | 46        |
| 2.3.2. Sozio-kulturelle und psychologische Bedeutungszusammenhänge von Mode und Kosmetik | 47        |
| 2.3.3. Erscheinungsmerkmale der Kosmetik- und Kleiderideale der 90er Jahre               | 49        |
| 2.3.4. Motive und Bedingungen für das „sich Schönmachen“                                 | 52        |
| 2.3.5. Frauenalltag im Zeichen von Schönheitsritualen...                                 | 53        |
| 2.3.6. ...und was es dazu braucht  | 54        |
| 2.3.7. Folgen und Wirkungen des Schönheitshandelns                                       | 57        |

|   |            |
|---|------------|
| <b>2.4. Hungern und Schlucken</b>   | <b>63</b>  |
| 2.4.1. Bedeutung und Wirkungen des Essens   | 64         |
| 2.4.2. Diätmentalität   | 65         |
| 2.4.3. Motive und Bedingungen für das Diäthalten  | 66         |
| 2.4.4. Wie gewichtsbewusste Frauen ihren Alltag erleben   | 68         |
| 2.4.5. Diäten und Suchtmittelkonsum   | 69         |
| 2.4.6. Diät als Einstiegsdroge für Essstörungen?  | 70         |
| 2.4.7. (Miss)erfolg von Diäten  | 72         |
| <b>2.5. Schwitzen</b>   | <b>77</b>  |
| 2.5.1. Geschichte und herkömmliche geschlechtsspezifische Bedeutung des Sports                          | 78         |
| 2.5.2. Aktuelle Bedeutung des Sports im Allgemeinen   | 81         |
| 2.5.3. Was Frauen zum „Schwitzen“ verführt  | 81         |
| 2.5.4. Wie Frauen das „Schwitzen“ erfahren (mögen)  | 83         |
| 2.5.5. Folgen und Wirkungen des weiblichen Schönheitssports   | 85         |
| <b>2.6. Schnipseln</b>  | <b>89</b>  |
| 2.6.1. Einige Daten zur Entstehung und Geschichte der Schönheitschirurgie                               | 92         |
| 2.6.2. Aktuelle Bedeutung der Schönheitschirurgie   | 93         |
| 2.6.3. Aeussere Rahmenbedingungen der Schönheitschirurgie   | 94         |
| 2.6.4. Werbestrategien der Schönheitschirurgen  | 97         |
| 2.6.5. Was Frauen zu Schönheitsoperationen bewegt   | 99         |
| 2.6.6. Folgen und Wirkungen von Schönheitsoperationen   | 101        |
| <b>2.7. Verführen, Konkurrenzieren, Vereinsamen</b>   | <b>107</b> |
| 2.7.1 Schönheit und sexuelle Anziehung aus biologisch-kultureller Sicht                                 | 108        |
| 2.7.2. Bedeutung der Schönheit für die zwischenmenschliche Anziehung<br>aus sozialpsychologischer Sicht | 109        |
| 2.7.3. Weibliche Schönheit im Kontext privater Beziehungen  | 113        |
| 2.7.4. Weibliche Schönheit im Kontext beruflicher Beziehungen   | 119        |
| 2.7.5. (Un)schönheit statt Beziehungserfolg   | 121        |
| <b>3. Gesellschaftliche Bedingungen weiblicher Schönheitsideale</b>                                     | <b>127</b> |
| <b>3.1. Weibliche Schönheit im Kontext patriarchaler Rollenzuschreibungen</b>                           | <b>129</b> |
| 3.1.1 Hypothesen und Theorien zur Herausbildung des Patriarchats  | 129        |
| 3.1.2 Die Frau als die Andere, die Minderwertige - und die Schöne?                                      | 133        |
| 3.1.3 Wiederholte Festschreibung des weiblichen Objektstatus im Bürgertum                               | 135        |
| 3.1.4. „Märchen“ und Konstruktionen zur Frau als dem schönen Geschlecht                                 | 137        |
| <b>3.2. Schönheitsideale in der Vergangenheit</b>   | <b>147</b> |
| <b>3.3. Das Schönheitsideal zur Regulierung<br/>des gesellschaftlichen Standorts der Frau</b>           | <b>157</b> |
| 3.3.1. Schönheit als Erfolgskriterium in der Arbeitswelt  | 159        |
| 3.3.2. Schönheit zur Verobjektivierung weiblicher Sexualität  | 160        |
| 3.3.3. Schönheit als Strategie gegen politische Frauenmacht   | 162        |
| <b>3.4. Das Schönheitsideal als profitabler Industriezweig</b>  | <b>167</b> |
| 3.4.1. Medien und Werbebranche  | 168        |
| 3.4.2. Kleider- und Modegeschäft  | 172        |
| 3.4.3. Kosmetikindustrie  | 174        |
| 3.4.4. Ernährungs-, „Gesundheits-“ und Fitnessmarkt   | 178        |

|  |            |
|--|------------|
| <b>3.5. Gesellschaftliche Aufrechterhaltung des Schönheitsideals</b>                               | <b>183</b> |
| 3.5.1 Erfolgsversprechungen  | 184        |
| 3.5.2 Neue „Mythen“ und Konstruktionen   | 186        |
| 3.5.3. Sozialisation   | 189        |
| 3.5.4. Mittäterschaft  | 195        |
| <br>   |            |
| <b><u>4. Wie machthaltig ist weibliche Schönheit? (Fazit)</u></b>                                  | <b>201</b> |
| <b>4.1. Machtbegriff nach Staub-Bernasconi</b>   | <b>201</b> |
| <b>4.2. Männliche Definitionsmacht</b>   | <b>203</b> |
| <b>4.3. Schönheit als weibliche Quelle von (Ohn)macht</b>  | <b>204</b> |
| <b>4.4. Weibliche Schönheit als Instrument gesellschaftlicher Machtregulierung</b>                 | <b>209</b> |
| <b>4.5. Fazit?</b>   | <b>210</b> |
| <br>   |            |
| <b><u>5. Die Bedeutung des weiblichen Schönheitsideals für das sozialarbeiterische Handeln</u></b> | <b>215</b> |
| <b>5.1. Zentrale Aspekte unseres persönlichen Bewusstseinsprozesses</b>                            | <b>216</b> |
| <b>5.2. Sozialarbeiterisches Handeln in bezug auf das weibliche Schönheitsideal</b>                | <b>218</b> |
| 5.2.1. Problembewusstsein als Grundvoraussetzung für Problemerkennntnis                            | 218        |
| 5.2.2. Zuständigkeit der Sozialarbeit  | 220        |
| 5.2.3. Soziale Einzelfallhilfe   | 221        |
| 5.2.4. Soziale Gruppenarbeit   | 227        |
| 5.2.5. Prävention  | 228        |
| <br>   |            |
| <b><u>6. Anhang</u></b>  | <b>231</b> |
| <b>6.1. Literaturverzeichnis</b>   | <b>231</b> |
| <b>6.2. Dank</b>   | <b>235</b> |